

Konsolidierte Jahresrechnung

Sanitas Gruppe 2018

sanitas

Inhalt

Konsolidierte Erfolgsrechnung	3
Konsolidierte Bilanz	4
Konsolidierte Geldflussrechnung	5
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	6
Konsolidierte Segmenterfolgsrechnung	7
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	9
1. Grundsätze der Rechnungslegung	9
2. Konsolidierungsgrundsätze	9
3. Bewertungsgrundsätze	10
Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung	13
4. Betriebsaufwand für eigene Rechnung	13
5. Ergebnis aus Kapitalanlagen	14
6. Übriges betriebliches Ergebnis	15
7. Betriebsfremdes Ergebnis	15
8. Ausserordentliches Ergebnis	15
9. Transaktionen mit nahestehenden Personen	15
Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz	16
10. Kapitalanlagen	16
11. Derivate	16
12. Vorsorgeeinrichtungen	17
13. Anlagespiegel immaterielle Anlagen	18
14. Anlagespiegel zu den Sachanlagen	19
15. Forderungen	20
16. Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	20
17. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	20
18. Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	21
19. Verbindlichkeiten	21
20. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	21
21. Bericht der Revisionsstelle	22

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In TCHF	Anhang	2018	2017
Erhaltene Prämien		2'901'576	2'819'166
Prämienverbilligung und sonstige Beiträge		-2'515	-1'851
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		2'899'061	2'817'315
Bezahlte Schäden und Leistungen		-2'890'511	-2'940'175
Erhaltene Kostenbeteiligungen		328'651	330'065
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen		-155'391	-163'454
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung		-2'717'252	-2'773'564
Technischer Zinsertrag		28'390	25'816
Risikoausgleich zwischen Versicherern		106'100	121'999
Überschussbeteiligung der Versicherten		-1'011	-2'495
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	4	-224'447	-218'714
Versicherungstechnisches Ergebnis		90'842	-29'643
Ertrag aus Kapitalanlagen		208'445	253'495
Aufwand aus Kapitalanlagen		-230'621	-164'593
Technischer Zinsaufwand		-28'390	-25'816
Ergebnis aus Kapitalanlagen	5	-50'566	63'086
Übriger betrieblicher Ertrag	6	6'691	6'255
Übriger betrieblicher Aufwand	6	-7'212	-4'175
Betriebliches Ergebnis		39'755	35'523
Betriebsfremdes Ergebnis	7		
Ausserordentliches Ergebnis	8	17	64
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern		39'772	35'587
Latente Ertragssteuern		7'930	14'012
Ertragssteuern		-12'853	-38'088
Konsolidiertes Ergebnis		34'849	11'511

Konsolidierte Bilanz

In TCHF	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Aktiven			
Kapitalanlagen	10	3'161'300	2'949'667
Immaterielle Anlagen	13	3'421	1'994
Sachanlagen	14	1'666	2'860
Anlagevermögen		3'166'387	2'954'521
Aktive Rechnungsabgrenzungen		109'357	109'694
Forderungen	15	137'917	135'247
Flüssige Mittel		312'542	345'700
Umlaufvermögen		559'816	590'641
Total Aktiven		3'726'204	3'545'163
Passiven			
Kapital der Organisation		100	100
Kapitalreserven		82'906	82'906
Gewinnreserven		739'718	729'706
Konsolidiertes Ergebnis		34'849	11'511
Eigenkapital		857'573	824'224
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	16	2'175'817	2'020'425
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	17	6'636	3'215
Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	18	188'500	188'500
Passive latente Steuern		8'759	16'689
Passive Rechnungsabgrenzungen		34'548	55'419
Verbindlichkeiten	19	454'371	436'690
Fremdkapital		2'868'631	2'720'939
Total Passiven		3'726'204	3'545'163

Konsolidierte Geldflussrechnung

In TCHF	Anhang	2018	2017
Konsolidiertes Ergebnis		34'849	11'511
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	10	67'253	-66'238
Anteilige Verluste/Gewinne aus Anwendung Equity-Methode	10	135	-559
Abschreibungen/Zuschreibungen auf immateriellen Anlagen	13	58	831
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen	14	1'193	1'436
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Forderungen	15	818	59
Veränderung versicherungstechnischer Rückstellungen für eigene Rechnung	16	155'391	163'454
Veränderung nichtversicherungstechnischer Rückstellungen	17	3'421	-1'247
Abnahme/Zunahme der Forderungen	15	-3'487	-713
Abnahme/Zunahme von aktiven Rechnungsabgrenzungen		336	-17'157
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten	19	17'682	87'586
Zunahme/Abnahme von passiven Rechnungsabgrenzungen		-28'802	757
Geldzufluss/Geldabfluss aus Geschäftstätigkeit		248'847	179'717
Investitionen in Sachanlagen	14		-3'151
Nettoinvestitionen in Kapitalanlagen	10	-279'021	-121'456
Investitionen in immaterielle Anlagen	13	-1'484	-1'944
Devestitionen in immaterielle Anlagen	13		
Geldzufluss/Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		-280'505	-126'551
Gewinnausschüttung an Anteilhaber		-1'500	-1'500
Geldzufluss/Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		-1'500	-1'500
Total Netto-Geldfluss		-33'158	51'667
Flüssige Mittel Anfangsbestand 01.01.		345'700	294'034
Flüssige Mittel Endbestand 31.12.		312'542	345'700
Veränderung Bestand flüssige Mittel		-33'158	51'667

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Kapital der Organisation	Kapitalreserven	Gewinnreserven ¹	Konsolidiertes Ergebnis	Total
Eigenkapital per 01.01.2017	100	84'406	729'706	0	814'212
Übrige Ausschüttungen		-1'500			-1'500
Jahresergebnis				11'511	11'511
Eigenkapital per 31.12.2017	100	82'906	729'706	11'511	824'224
Ergebnisverteilung aus Vorjahr			11'511	-11'511	
Eigenkapital per 01.01.2018	100	82'906	741'218	0	824'224
Dividendenausschüttung			-1'500		-1'500
Jahresergebnis				34'849	34'849
Eigenkapital per 31.12.2018	100	82'906	739'718	34'849	857'573
Ergebnisverteilung aus Berichtsjahr			34'849	-34'849	
Eigenkapital per 01.01.2019	100	82'906	774'567	0	857'573

¹In den Gewinnreserven sind Sicherheitsreserven KVG in der Höhe von TCHF 438'806 (Vorjahr: TCHF 410'425) enthalten.

Konsolidierte Segmenterfolgsrechnung

2018

in TCHF	Anhang	KVG	VVG	Übrige	Eliminationen	Total
Prämienertag		2'128'814	772'762			2'901'576
Prämienverbilligung und sonstige Beiträge		-2'515				-2'515
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		2'126'299	772'762			2'899'061
Bezahlte Schäden und Leistungen		-2'327'176	-563'335			-2'890'511
Erhaltene Kostenbeteiligungen		316'647	12'003			328'651
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen		-89'858	-65'533			-155'391
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung		-2'100'387	-616'865			-2'717'252
Technischer Zinsertrag			28'390			28'390
Risikoausgleich zwischen Versicherern		106'100				106'100
Überschussbeteiligung der Versicherten			-1'011			-1'011
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	4	-107'862	-116'248	-337		-224'447
Versicherungstechnisches Ergebnis		24'150	67'029	-337	0	90'842
Ertrag aus Kapitalanlagen		53'938	154'342	5'166	-5'000	208'445
Aufwand aus Kapitalanlagen		-51'340	-179'557	-150	427	-230'621
Technischer Zinsaufwand			-28'390			-28'390
Ergebnis aus Kapitalanlagen	5	2'597	-53'606	5'016	-4'573	-50'566
Übriger betrieblicher Ertrag	6	3'700	2'990	277	-277	6'691
Übriger betrieblicher Aufwand	6	-2'107	-5'105			-7'212
Betriebliches Ergebnis		28'341	11'308	4'955	-4'850	39'755
Betriebsfremdes Ergebnis	7					
Ausserordentliches Ergebnis	8	40	-23			17
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern		28'381	11'285	4'955	-4'850	39'772
Latente Ertragssteuern			7'930			7'930
Ertragssteuern			-12'820	-33		-12'853
Konsolidiertes Ergebnis		28'381	6'395	4'923	-4'850	34'849

2017

in TCHF	Anhang	KVG	VVG	Übrige	Eliminationen	Total
Prämienertag		2'052'907	766'259			2'819'166
Prämienverbilligung und sonstige Beiträge		-1'851				-1'851
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		2'051'056	766'259			2'817'315
Bezahlte Schäden und Leistungen		-2'348'591	-591'584			-2'940'175
Erhaltene Kostenbeteiligungen		317'571	12'494			330'065
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen		-51'561	-111'893			-163'454
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung		-2'082'581	-690'983			-2'773'564
Technischer Zinsertrag			25'816			25'816
Risikoausgleich zwischen Versicherern		121'999				121'999
Überschussbeteiligung der Versicherten		-4	-2'492			-2'495
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	4	-105'110	-112'412	-1'191		-218'714
Versicherungstechnisches Ergebnis		-14'639	-13'812	-1'191	0	-29'643
Ertrag aus Kapitalanlagen		50'739	202'614	3'143	-3'000	253'495
Aufwand aus Kapitalanlagen		-36'849	-128'020	-2	277	-164'593
Technischer Zinsaufwand			-25'816			-25'816
Ergebnis aus Kapitalanlagen	5	13'890	48'778	3'141	-2'723	63'086
Übriger betrieblicher Ertrag	6	2'879	3'376	277	-277	6'255
Übriger betrieblicher Aufwand	6	-1'175	-2'996	-4		-4'175
Betriebliches Ergebnis		954	35'346	2'223	-3'000	35'523
Betriebsfremdes Ergebnis	7					
Ausserordentliches Ergebnis	8	37	-2	29		64
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern		992	35'344	2'251	-3'000	35'587
Latente Ertragssteuern			13'915	97		14'012
Ertragssteuern			-38'055	-33		-38'088
Konsolidiertes Ergebnis		992	11'204	2'315	-3'000	11'511

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Rechnungslegungsstandard

Swiss GAAP FER 41 trat per 1. Januar 2012 für die Einzelabschlüsse der KVG-Krankenversicherer in Kraft. Die Sanitas Gruppe wendet diesen Standard in Verbindung mit Swiss GAAP FER 30 (Konsolidierung) für die finanzielle Berichterstattung seit dem Geschäftsjahr 2011 an. Die konsolidierte Jahresrechnung wird unter Einhaltung folgender Grundsätze dargestellt:

- Die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage (true and fair view).
- Die Swiss GAAP FER stellen ein Gesamtregelwerk dar. Es sind alle Standards integral angewendet worden.

Die Anwendung der Fachempfehlung Swiss GAAP FER durch die Sanitas Gruppe erfolgt freiwillig.

Rundungsdifferenzen

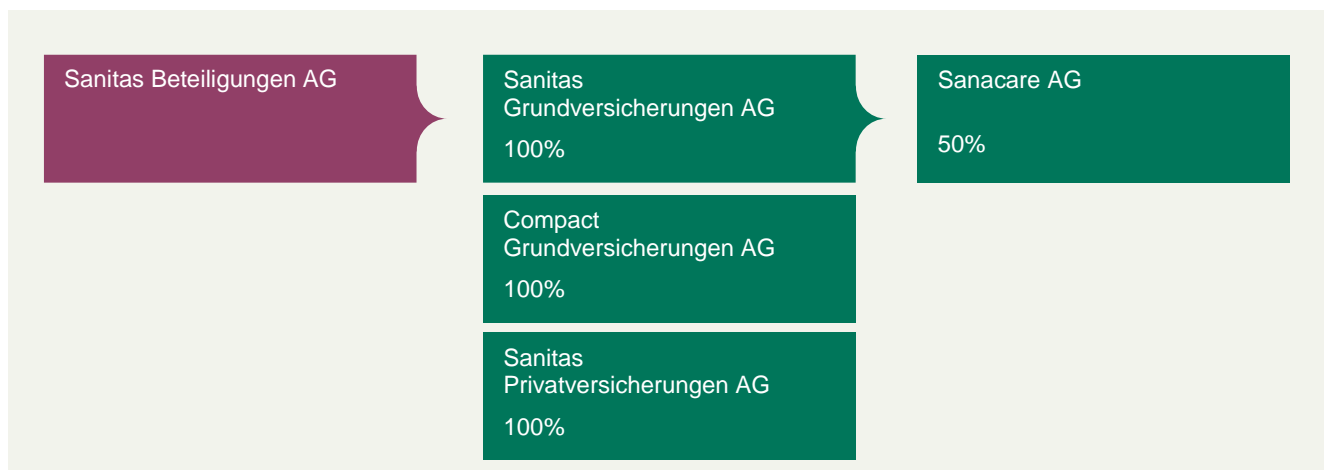
Sämtliche Beträge werden in der Jahresrechnung in Tausend CHF gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Die nachfolgenden Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze sind integraler Bestandteil des Finanzberichtes.

Konsolidierungskreis

In die Konzernrechnung einbezogen sind alle Unternehmen, welche durch die Sanitas Beteiligungen AG direkt oder indirekt kontrolliert werden. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der massgebenden Beeinflussung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn die Sanitas Beteiligungen AG direkt oder indirekt mindestens 50 Prozent der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum der Übergabe der Kontrolle der Geschäftstätigkeiten an Sanitas und alle veräusserten Gesellschaften bis zum Veräusserungsdatum in die Konzernrechnung einbezogen bzw. davon ausgeschlossen. Somit präsentiert sich der Konsolidierungskreis der Sanitas Gruppe wie folgt:



Konsolidierungsmethode

Der Einbezug der Gesellschaften erfolgt nach der Methode der Vollkonsolidierung. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode (Purchase-Methode). Aktiven und Fremdkapital von erworbenen Gesellschaften werden auf den Zeitpunkt des Kontrollwechsels nach Konzerngrundsätzen neu bewertet. Mehr- und Minderwerte werden den betreffenden Bilanzpositionen zugeordnet, und die verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppe ermittelten Eigenkapital, d.h. der Goodwill, wird über 5 Jahre abgeschrieben. Allfällige Beteiligungen von Dritten an voll konsolidierten Gesellschaften werden als Minderheit am Eigenkapital und am Erfolg separat ausgewiesen. Gesellschaften, an welchen Sanitas zu 20 bis 50 Prozent beteiligt ist, werden nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapital bilanziert. Beteiligungen von weniger als 20 Prozent werden zum Marktwert bewertet und unter den Kapitalanlagen ausgewiesen. Der Marktwert berechnet sich nach der handelsrechtlichen Jahresrechnung unter Berücksichtigung der stillen Reserven. Die Bewertung erfolgt nach der Formel für die Berechnung des Unternehmenssteuerwertes. Es handelt sich dabei um folgende Gesellschaften:

- Topwell-Apotheken AG, Winterthur
- Europ Assistance (Suisse) Holding SA, Vernier
- MediData AG, Root

Konsolidierungsstichtag

Für alle Unternehmen der Sanitas Gruppe ist der Abschlussstichtag der 31. Dezember.

Konzerninterne Beziehungen

Alle Geschäftsbeziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung eliminiert.

3. Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung aller Unternehmen wird nach einheitlichen, nachfolgend aufgeführten Grundsätzen vorgenommen. Für Bilanzpositionen, welche im Folgenden nicht explizit aufgeführt und beschrieben werden, erfolgt die Bewertung zu Marktwerten.

Fremdwährungen

Die Umrechnung fremder Währungen im Rahmen der Konsolidierung entfällt, da es in der Sanitas Gruppe keine Gesellschaften mit Fremdwährungsabschlüssen gibt. Die Umrechnungen von Fremdwährungspositionen erfolgen zu aktuellen Kursen am Jahresende.

	2018	2017
AUD	0.6940	0.7622
CAD	0.7218	0.7778
EUR	1.1269	1.1702
GBP	1.2555	1.3183
HKD	0.1259	0.1247
JPY	0.0090	0.0087
MXN	0.0501	
NOK	0.1138	0.1191
USD	0.9858	0.9745

Kapitalanlagen

Grundstücke und Bauten: Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten nach der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF). Die Liegenschaften werden in einem 3-Jahres-Zyklus bewertet. Neu erworbene oder selbst gebaute Liegenschaften werden zu Anschaffungskosten bilanziert und erstmals nach 3 Jahren nach der DCF-Methode bewertet. In den Zwischenjahren werden die Immobilien intern auf die Werthaltigkeit überprüft.

Festverzinsliche Kapitalanlagen: Darin enthalten sind Festgelder, Money Market Funds und Obligationen. Festgelder, Money Market Funds und Obligationen ohne Verfall werden zu Marktwerten bewertet. Die Bewertung der restlichen Obligationen erfolgt nach der Amortized-Cost-Value-Methode, abzüglich der betriebsnotwendigen Wertberichtigung auf Positionen mit andauerndem Wertverlust. Die Bildung oder Auflösung der Wertberichtigung wird unter Erfolg aus Kapitalanlagen ausgewiesen.

Aktien und ähnliche Anlagen: Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten. Alle Veränderungen werden über die Erfolgsrechnung erfasst.

Derivate: Die Derivate werden zu Marktwerten bewertet. Zu den Derivaten gehören Devisentermin- und Optionskontrakte, Zertifikate auf Aktienindizes sowie Futures. Devisenterminkontrakte sowie Optionen werden sowohl zur Absicherung von Wechselkurs- und Marktpreisschwankungen wie auch zur effizienteren Bewirtschaftung (Erwerbsvorbereitung und Ertragsverbesserung) eingesetzt.

Darlehen: Die Darlehen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven: Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden in der Konzernrechnung unter den Kapitalanlagen zum Nominalwert bilanziert. Liegt ein Verzicht auf die Verwendung der Arbeitgeberbeitragsreserven vor, erfolgte eine Wertberichtigung des bilanzierten Nominalwerts. Die Bildung und Auflösung der Wertberichtigung wird über den Personalaufwand erfasst.

Immaterielle Anlagen

Falls vorhanden wird ein Goodwill aus der Akquisition von Tochtergesellschaften und dem Zukauf von Versicherungsportfolios in der Regel über 5 Jahre, in begründeten Fällen über höchstens 20 Jahre, abgeschrieben. Der Goodwill wird zusätzlich jährlich auf dessen Werthaltigkeit überprüft. Die übrigen immateriellen Anlagen enthalten hauptsächlich Ausgaben für Projekte und Software, welche in der Regel über 3 Jahre linear abgeschrieben werden.

Übrige Sachanlagen

Investitionen in Sachanlagen werden zum Anschaffungswert oder zum tieferen Nutzwert aktiviert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei gelten folgende betriebswirtschaftliche Nutzungsdauern:

- Mobiliar und Einrichtungen: 5 Jahre
- Hardware und Software: 3 Jahre

Forderungen

Die Forderungen werden mit ihrem Nominalbetrag abzüglich Wertberichtigungen bilanziert.

Steuerrückstellungen

Die laufenden Steuern werden zum effektiven Steuersatz berechnet. Daraus resultierende Rückstellungen werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuer basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und ist mittels der Comprehensive-Liability-Methode (gültige oder zukünftig zu erwartende Steuersätze) berechnet worden. Aufgrund dieser Berechnungen resultiert für das Berichtsjahr ein Steuersatz von 22 Prozent.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Rückstellungen für Schadenfälle: Die Schadenrückstellungen inklusive der Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten werden nach anerkannten aktuariellen Methoden ermittelt. Es handelt sich bei den Rückstellungen um einen erwartungstreuen Schätzer der zukünftigen nicht diskontierten Zahlungen.

Alterungs- und Zügerrückstellungen: Die Alterungsrückstellungen und die Rückstellungen aus Prämienabgeltungen für Züger werden nach dem Kapitalwertverfahren bestimmt. Die Alterungsrückstellung ergibt sich als Differenz zwischen dem Barwert der zukünftigen Leistungen und dem Barwert der zukünftigen Nettoprämien. Die Rückstellungen aus Prämienabgeltungen für Züger entsprechen dem Barwert der zukünftigen Prämienanteile aus den Abgeltungen. Die Berechnung erfolgt pro versicherte Person in Form einer direkt beginnenden jährlich vorschüssig zu zahlenden Leibrente. Die Mortalität wird der jeweils aktuellen Version der vom Bundesamt für Statistik herausgegebenen Volkssterbetafel entnommen. Derzeit ist dies die Tafel SM/SF 2008/2013. Die Stornowahrscheinlichkeit wird eingerechnet. In den Alterungs- und Zügerrückstellungen sind die Alterungs- und Migrationsrückstellungen für die Produkte Halbprivat und Privat von Sanitas enthalten. Diese werden bis zum Erreichen des Niveaus von ordentlichen Alterungsrückstellungen nach einem mit der Finma abgesprochenen Verfahren geäufnet.

Family-Bonus: Die Rückstellungen für Family-Bonus entsprechen den Treueprämien, welche die sich im Bestand befindenden Kinder per Ende des Jahres angespart haben.

Rückstellungen für Überschussbeteiligungen: Die Rückstellungen für Überschussbeteiligungen entsprechen dem über die Berechnungsperiode aufgelaufenen Anteil an rückzuerstattenden Überschüssen.

Rückstellungen für Deckungskapitalien: Bei den Rückstellungen für Renten sind die resultierenden Deckungskapitalien die Barwerte aller laufenden Renten per 1. Januar 2018. Die Mortalität wird der jeweils aktuellen Version der vom Bundesamt für Statistik herausgegebenen Volkssterbetafel entnommen. Derzeit ist dies die Tafel SM/SF 2008/2013.

Versicherungstechnische Schwankungsrückstellungen: Die Schwankungsrückstellungen werden für Unsicherheiten in der Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen und für die inhärenten Zufallsschwankungen in der Schadenabwicklung verwendet. Sie dienen dazu, ungünstige Entwicklungen der Leistungskosten aufzufangen. Der Richtwert in der Sanitas Privatversicherungen AG für die Schwankungsrückstellungen ist 10 Prozent des Prämienetrags des laufenden Jahres. Die obere Grenze für die Rückstellungen ist der Richtwert plus 25 Prozent, die untere Grenze ist null.

In der Grundversicherung liegt der Höchstwert bei 50% des Eigenkapitals. Die Berechnung berücksichtigt Diversifikation, Grösse und Struktur des Versicherungsportfolios.

Verbindlichkeiten

Bei dieser Position handelt es sich vornehmlich um Verpflichtungen gegenüber Versicherten beziehungsweise Leistungserbringern sowie um vorausbezahlte Prämien. Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalbetrag bilanziert.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen: Die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen bildet die langfristigen Volatilitäten des Kapitalmarkts ab. Aufgrund einer Praxisänderung des Kant. Steueramtes des Kantons Zürich sind diese Rückstellungen zu versteuern. Es wurden auf dem Bestand latente Steuern gebildet. Sanitas verzichtet auf die weitere Bildung von Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen.

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

4. Betriebsaufwand für eigene Rechnung

In TCHF	2018	2017
Personalaufwand	-109'792	-108'555
Verwaltungsräumlichkeiten und Betriebseinrichtungen	-11'761	-10'938
IT-Kosten	-40'371	-37'282
Marketing, Werbung, Provisionen	-41'946	-44'267
Übriger Verwaltungsaufwand	-19'256	-15'314
Abschreibungen	-1'321	-2'359
Total Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-224'447	-218'714

5. Ergebnis aus Kapitalanlagen

2018 In TCHF	Realisierte Gewinne und Verluste	Nicht realisierte Gewinne und Verluste	Total
Ertrag aus Kapitalanlagen			
Grundstücke und Bauten	15'009	5'081	20'090
Festverzinsliche Kapitalanlagen	30'739	7'538	38'277
Aktien und ähnliche Anlagen	25'323	6'932	32'255
Beteiligung assoziierte Gesellschaft		135	135
Kollektive Anlagen	42	80	122
Derivative Finanzinstrumente	117'112	455	117'567
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	188'225	20'220	208'445
Aufwand aus Kapitalanlagen			
Grundstücke und Bauten	-3'227	-8'571	-11'797
Festverzinsliche Kapitalanlagen	-14'442	-21'048	-35'490
Aktien und ähnliche Anlagen	-922	-55'537	-56'459
Alternative Anlagen		-1'475	-1'475
Kollektive Anlagen	-150		-150
Derivative Finanzinstrumente	-118'625	-3'801	-122'426
Kapitalverwaltungskosten	-2'824		-2'824
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-140'190	-90'431	-230'621
Technischer Zinsaufwand	-28'390		-28'390
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen	19'644	-70'211	-50'566
2017			
2017 In TCHF	Realisierte Gewinne und Verluste	Nicht realisierte Gewinne und Verluste	Total
Ertrag aus Kapitalanlagen			
Grundstücke und Bauten	12'205	5'068	17'273
Festverzinsliche Kapitalanlagen	24'830	14'040	38'871
Aktien und ähnliche Anlagen	46'031	51'094	97'126
Beteiligung assoziierte Gesellschaft		641	641
Alternative Anlagen	257	871	1'128
Kollektive Anlagen	87		87
Derivative Finanzinstrumente	94'773	3'596	98'369
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	178'185	75'310	253'495
Aufwand aus Kapitalanlagen			
Grundstücke und Bauten	-3'256	-788	-4'045
Festverzinsliche Kapitalanlagen	-8'702	-2'416	-11'119
Aktien und ähnliche Anlagen	-14'705	-559	-15'264
Alternative Anlagen	-706	-1'671	-2'377
Kollektive Anlagen	-112	-75	-187
Derivative Finanzinstrumente	-127'505	-1'640	-129'145
Kapitalverwaltungskosten	-2'456		-2'456
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-157'443	-7'150	-164'593
Technischer Zinsaufwand	-25'816		-25'816
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen	-5'074	68'160	63'086

6. Übriges betriebliches Ergebnis

Das übrige betriebliche Ergebnis setzt sich zusammen aus übrigen betrieblichen Erträgen von 6,7 Millionen Franken sowie übrigen betrieblichen Aufwendungen von 7,2 Millionen Franken. Die übrigen betrieblichen Erträge bestehen hauptsächlich aus Zins- und Währungserträgen auf Forderungen und flüssigen Mitteln und Ausbuchungen von Sirius-Posten. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen bestehen hauptsächlich aus Zins- und Währungsaufwendungen auf flüssigen Mitteln.

7. Betriebsfremdes Ergebnis

Das betriebsfremde Ergebnis enthält keine Aufwendungen und Erträge.

8. Ausserordentliches Ergebnis

Das ausserordentliche Ergebnis beinhaltet im Wesentlichen den jährlichen Zahlungseingang aus einem Gerichtsentscheid sowie periodenfremde Aufwendungen aus Fremdproduktabrechnungen.

9. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen getätigt.

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

10. Kapitalanlagen

In TCHF	Grundstücke und Bauten	Festverzinsliche Kapitalanlagen ¹	Aktien und ähnliche Anlagen ²	Alternative Anlagen	Kollektive Anlagen ³	Derivative Finanzinstrumente	AGB-Reserve	Total
Marktwert per 01.01.2017	319'158	1'909'082	404'508	86'062	29'848	8'372	4'384	2'761'415
Zugänge	110'587	2'571'190	436'905	29'045	60'010	98'495		3'306'232
Abgänge	-75'758	-2'417'467	-484'017	-46'363	-69'169	-92'003		-3'184'776
Veränderung von Verkehrswerten	4'133	4'499	72'031	-1'249	-187	-12'428		66'797
Marktwert per 31.12.2017	358'120	2'067'304	429'427	67'495	20'502	2'435	4'384	2'949'667
Zugänge	65'694	1'335'187	74'322	31		87'149		1'562'383
Abgänge	-57'430	-983'279	-148'138	-31	-9'424	-85'059		-1'283'362
Veränderung von Verkehrswerten	-2'142	-25'834	-31'891	-1'475	-70	-5'977		-67'388
Marktwert per 31.12.2018	364'241	2'393'378	323'719	66'020	11'008	-1'451	4'384	3'161'300

¹Davon Obligationen zu Amortized Cost TCHF 1'898'203 (per 31.12.2017 TCHF 1'561'022). Der Marktwert der Obligationen beträgt TCHF 1'886'092 (per 31.12.2017 TCHF 1'575'907).

²In Aktien und ähnliche Anlagen ist ebenfalls die Beteiligung Sanacare (assoziierte Gesellschaft) enthalten.

³Indirekte Anlagen, die aus nur einer Anlagekategorie bestehen, werden dieser direkt zugeordnet.

11. Derivate

In TCHF	Zweck	Aktiver Marktwert 31.12.2018	Passiver Marktwert 31.12.2018	Aktiver Marktwert 31.12.2017	Passiver Marktwert 31.12.2017
Devisen					
Termingeschäfte	Absicherung	2'944	-4'282	4'374	-2'365
Market					
Optionen	Absicherung			256	
Optionen	Handel				-216
Futures	Absicherung		-81	346	
Futures	Handel				-36
Übrige Basiswerte					
Futures	Absicherung		-33		
Futures	Handel			108	-31

12. Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

In TCHF	Nominalwert 31.12.2018	Verwendungs- verzicht pro 2018	Bilanz per 31.12.2018	Bildung pro 2018	Bilanz per 31.12.2017	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
						2018	2017
Alters- und Hinterbliebenenstiftung	4'384	0	4'384	0	4'384	0	0

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

In TCHF	Über- / Unterdeckung ¹	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Erfolgswirksame Veränderung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2018	31.12.2017			2018	2017
Vorsorgepläne mit Überdeckung ²	14'282	0	0	0	14'509	14'509	11'843

¹ Aufgrund des nach Swiss GAAP FER 26 per 31.12.2017 erstellten Abschlusses der Vorsorgeeinrichtung.

² Aus der bestehenden Überdeckung entsteht kein wirtschaftlicher Nutzen.

13. Anlagespiegel immaterielle Anlagen

2018

In TCHF	Übrige immaterielle Anlagen
Nettobuchwert 01.01.2018	1'994
Anschaffungswerte	
Stand 01.01.2018	2'246
Zugänge	1'484
Abgänge / Ausbuchung	-302
Stand 31.12.2018	3'428
Kumulierte Wertberichtigung	
Stand 01.01.2018	-252
Planmässige Abschreibungen	-58
Abgänge / Ausbuchung	302
Stand 31.12.2018	-7
Nettobuchwert 31.12.2018	3'421

2017

In TCHF	Übrige immaterielle Anlagen
Nettobuchwert 01.01.2017	881
Anschaffungswerte	
Stand 01.01.2017	3'656
Zugänge	1'944
Abgänge / Ausbuchung	-3'353
Stand 31.12.2017	2'246
Kumulierte Wertberichtigung	
Stand 01.01.2017	-2'775
Planmässige Abschreibungen	-831
Abgänge / Ausbuchung	3'353
Stand 31.12.2017	-252
Nettobuchwert 31.12.2017	1'994

14. Anlagespiegel zu den Sachanlagen

2018

In TCHF	Mobilier	IT	Total
Nettobuchwert 01.01.2018	249	2'611	2'860
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.2018	959	3'269	4'227
Zugänge			
Abgänge / Ausbuchung	-664	-187	-851
Stand 31.12.2018	295	3'082	3'377
Kumulierte Wertberichtigung			
Stand 01.01.2018	-710	-658	-1'368
Planmässige Abschreibungen	-124	-1'070	-1'193
Ausserordentliche Abschreibungen			
Abgänge / Ausbuchung	664	187	851
Stand 31.12.2018	-169	-1'541	-1'710
Nettobuchwert 31.12.2018	126	1'541	1'666

2017

In TCHF	Mobilier	IT	Total
Nettobuchwert 01.01.2017	391	753	1'144
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.2017	948	1'159	2'107
Zugänge	70	3'082	3'152
Abgänge / Ausbuchung	-59	-972	-1'031
Stand 31.12.2017	959	3'269	4'227
Kumulierte Wertberichtigung			
Stand 01.01.2017	-557	-406	-963
Planmässige Abschreibungen	-196	-900	-1'096
Ausserordentliche Abschreibungen	-16	-324	-340
Abgänge / Ausbuchung	59	972	1'031
Stand 31.12.2017	-710	-658	-1'368
Nettobuchwert 31.12.2017	249	2'611	2'860

15. Forderungen

In TCHF	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
Versicherungsnehmer	146'133	136'382	9'752
Delkredere auf Forderungen von Versicherungsnehmern	-15'117	-14'299	-818
Rückversicherer		-240	240
Agenten und Vermittler	81	4	77
Staatliche Stellen	5'953	12'764	-6'811
Übrige Forderungen	866	636	230
Total Forderungen	137'917	135'247	2'669

16. Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

In TCHF	Schadenrückstellungen	Deckungskapitalien	Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	Schwankungsrückstellungen	übrige versicherungstechnische Rückstellungen			Total
					Alterungs- & Migrationsrückstellungen	Zügerückstellungen	Family-Bonus	
Stand 01.01.2017	532'389	17'147	691	28'686	1'174'189	99'468	4'402	1'856'973
Bildung	60'602	1'048	705		130'319		2'115	194'789
Auflösung				-28'686		-2'649		-31'335
Stand 31.12.2017	592'992	18'195	1'396	0	1'304'508	96'818	6'516	2'020'425
Bildung				148'817	63'800			212'617
Auflösung	-39'854	-7'335	-84			-9'889	-64	-57'226
Stand 31.12.2018	553'138	10'860	1'313	148'817	1'368'307	86'929	6'453	2'175'817

Prämienüberträge

Per 31.12.2018 bestehen keine Prämienüberträge in den versicherungstechnischen Rückstellungen.

17. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

In TCHF	Personal	Restrukturierung	Übrige	Total
Stand 01.01.2017	1'171	0	3'291	4'462
Bildung	153			153
Auflösung			-1'400	-1'400
Stand 31.12.2017	1'324	0	1'891	3'215
Bildung	169	4'300		4'469
Auflösung			-1'048	-1'048
Stand 31.12.2018	1'493	4'300	843	6'636
davon kurzfristige Rückstellungen	1'493	4'300	843	6'636

18. Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

In TCHF	KVG	VVG	Total
Stand 01.01.2017	10'000	178'500	188'500
Bildung			
Auflösung			
Stand 31.12.2017	10'000	178'500	188'500
Bildung			
Auflösung			
Stand 31.12.2018	10'000	178'500	188'500
davon kurzfristige Rückstellungen	10'000	178'500	188'500

19. Verbindlichkeiten

In TCHF	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
Versicherungsnehmer	325'401	296'401	29'000
Versicherungsorganisationen	1'366		1'366
Leistungserbringer	121'555	129'090	-7'535
Agenten und Vermittler		2'988	-2'988
Nahe stehende Organisationen und Personen	847	2'482	-1'635
Übrige Verbindlichkeiten	5'202	5'728	-526
Total Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	454'371	436'690	17'682

Langfristige Verbindlichkeiten: Per 31.12.2018 bestehen keine langfristigen Verbindlichkeiten.

20. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Datum der Unterzeichnung sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Bericht der Revisionsstelle ***an die Generalversammlung der Sanitas Beteiligungen AG*** ***Zürich***

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung der Sanitas Beteiligungen AG bestehend aus Erfolgsrechnung Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis, Segmenterfolgsrechnung und Anhang (Seiten 3 bis 21) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Peter Lüssi
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Angela Marti
Revisionsexpertin

Zürich, 5. April 2019



Kontakt

Sanitas

Jänergasse 3

Postfach

CH-8021 Zürich

Telefon 044 298 63 00

info@sanitas.com

www.sanitas.com